

## **Selbsthilfebeauftragte gefordert! Wünsche an die bayerische Politik**

---

Beim von SeKo Bayern organisierten „**Selbsthilfetreffpunkt Bayern**“ befassten sich Selbsthilfeaktive und Vertreter\*innen von Selbsthilfekontaktstellen mit der Corona-Zeit, die von Selbsthilfeaktiven als besonders schwierig empfunden wurde.

Es herrschte zwar **grundsätzlich großes Verständnis und Einvernehmen für das Vorgehen der bayerischen Staatspolitik** einen „strengeren“ Weg zu verfolgen, um die Pandemie in den Griff zu bekommen. Gerade für Personen aus den Risikogruppen war dies entscheidend und bedeutete viel Sicherheit.

Trotzdem hat sich die Selbsthilfe **gerade in der Phase der Lockerungen von der Politik übersehen gefühlt** und es gab hier viel Frustration. So wurden die mehrfachen Änderungen in den bayerischen Infektionsschutzverordnungen und die fehlende Nennung von Selbsthilfegruppen in der Lockerungsphase als problematisch und wenig wertschätzend eingestuft.

Neben Online-Treffen, die nur ein Teil der Selbsthilfeaktiven nutzen kann, sind aber gerade **Präsenztreffen für alle Selbsthilfegruppen, insbesondere für die Suchtselbsthilfe und Selbsthilfegruppen im psychosozialen Bereich, sehr wichtig**. Nur so lassen sich Rückfälle in alte Muster vermeiden und drohender Vereinsamung vorbeugen.

Besonders problematisch sehen die Vertreter\*innen der Selbsthilfe die Situation, die im Herbst auf uns zukommt. **So fehlen große Räume**, um mit Abstandsregeln Gruppentreffen zu veranstalten. Für Onlinetreffen fehlt es zum **Teil an der digitalen Ausstattung**, aber auch an der stabilen Internetverbindung im ländlichen Raum.

### **Daraus ergeben sich folgende Wünsche an die Politik:**

- Einrichtung **einer Selbsthilfebeauftragt\*en**: direkte Kommunikationsmöglichkeit, um wichtige Themen an die Politik zu transportieren
- Zukünftige **Nennung der Selbsthilfe** in der bayerischen Infektionsschutzmaßnahmenverordnung oder anderen gesetzlichen Verordnungen
- **Weniger Polarisierung** und Stigmatisierung in der Berichterstattung: nicht „Jüngere müssen die „Älteren“ schützen“ besser wäre „Jeder achtet auf alle Mitmenschen“
- **Finanzierung technischer und digitaler Ausstattung**, um allen Selbsthilfeaktiven die Beteiligung an Onlineangeboten zu ermöglichen
- **Aufbau von Hilfesystemen**, um Erfahrung mit digitalen Anwendungen weiterzugeben
- **Aufruf vom Freistaat an die Kommunen geeignete Räume** für Selbsthilfegruppentreffen möglichst kostenfrei zur Verfügung zu stellen

*gesammelt beim virtuellen Selbsthilfetreffpunkt Bayern am 21.07.2020*

*Mehr Infos dazu: SeKo Bayern Tel.: 0931/20781640 oder über Email [selbsthilfe@seko-bayern.de](mailto:selbsthilfe@seko-bayern.de)*